

Internet im Stadtplanungsamt Solingen Mehr Information? Mehr Partizipation?

Thomas PERIAN

(Dipl.-Ing. Thomas PERIAN, Abteilung Städtebauliche Planung, Stadtplanungsamt Solingen, Friedrich-Ebert-Str. 79, D-42719 Solingen;
e-mail: Peribald@aol.com)

1. PLANUNG IM INTERNET

Wo steht die Stadtplanung heute im Internet: Im abseits! Stadtplanung findet heute im deutschsprachigen Raum im Internet kaum statt. Dies ist um so verwunderlicher, da Information und Kommunikation wesentliche Merkmale des Internet sind. Information und Kommunikation sind aber auch wesentliche Merkmale der Stadtplanung. Das Internet verändert die Kommunikation und es wird den kommunikativen Teil der Stadtplanung ebenso verändern. Das Internet bietet eine Fülle von planungsrelevanten Informationen, die im Internet zu finden sind.

1.1. Information

Nicht alle für Planungen relevante Informationen sind frei zugänglich. Das Internet als öffentlicher Informationsmarkt bietet aber die Chance, frei zugängliche planungsrelevante Informationen zu beschaffen. Hierzu zählen z. B. übergeordnete Planungen, wie im Falle der Stadt Solingen der Gebietsentwicklungsplan des Regierungsbezirkes Düsseldorf, der im Internet zugänglich ist. Als weiteres Beispiel dient der direkte Zugriff auf neueste Förderprogramme des Bundes und der Länder per Internet.

So wichtig, wie die Möglichkeit der Beschaffung von Informationen im Internet ist, so wichtig ist auch das Bereitstellen von Planungsinformationen durch den Stadtplaner. Die ursprüngliche Idee, im Internet gegenseitig Informationen zur Verfügung zu stellen und gemeinsam Lösungen zu suchen, wird hier wieder sehr wichtig. Die Bereitstellung von Information erfolgt hierbei genauso für an der Planung Beteiligte, wie für an der Planung Interessierte oder Betroffene.

1.2. Kommunikation

So vielfältig wie die Informationsstrategien in der Planung sind, so vielfältig sind auch die Akteure der Kommunikation in der Planung: Investor, Bauträger, Bauherr, Architekten, Planer, Bürger, Politiker, Verbände. Vielseitig sind auch die Kommunikationswege. Das reicht von 3-tägigen Workshops bis zu Dialogen wie "gibt's auf der Weyerstr. einen neuen Bebauungsplan, wenn ja, kann ich eine Lichtpause davon bekommen - Na klar". Teile dieser Kommunikation können mit Hilfe von e-mail, Newsgroups, FTP und WorldWideWeb effizienter gestaltet werden. Makler und Architekten können sich manchen Weg zum Planungsamt sparen und Angestellte in den Planungsämtern können sich manches Suchen in Listen ersparen.

1.3. Partizipation

Partizipation per Internet, ist das grundsätzlich überhaupt möglich? Welche Zielgruppen können hier durch den Stadtplaner angesprochen werden? Zur Zeit gibt es etwa 2 Mio. deutsche Internetnutzer. Bis zum Jahr 2000 sollen es etwa 7 Mio. werden. Rechnet man diese Zahlen unzulässigerweise auf die Stadt Solingen herunter, so würden sich heute etwa 4000 Teilnehmer ergeben und für das Jahr 2000 15.000 Teilnehmer (wir rechnen heute realistischerweise mit ca. 2000 Teilnehmern). Wer sind diese Menschen?

Die Zielgruppe von Planung ändert sich nicht durch das Hinzufügen eines weiteren Mediums. Zielgruppe bleibt der Bürger als Betroffener aber auch der Bürger als Interessierter. Auch die Träger der öffentlichen Belange ändern sich nicht durch ein neues Medium. Letztere können aber bereits heute und in zunehmender Zahl per Internet angesprochen werden (siehe Ergebnis der Umfrage unter den TÖB des Stadtplanungsamtes Solingen).

2. INTERNETKONZEPT IN SOLINGEN

Im Internet geht die Zeit schneller. Angesichts der technologischen Entwicklung stellt ein normales Jahr etwa 7 Internetjahre dar. Gemessen daran und gemessen an der Zahl der bereits im Internet vertretenen deutschsprachigen Städte hat sich Solingen relativ spät entschieden, ihre Kommunikation und Dienstleistungsbeziehungen über das Internet zu erweitern.

Bisher (Dezember 1996) wurde von den Internet-Diensten lediglich e-mail angewandt. Darüber hinaus wurden Datenbankdienste von t-online vom Umweltamt in Anspruch genommen. Die e-mail Adressen von t-online werden zunächst auch aktuell bleiben und erweitert werden (pressestelle.solingen@t-online.de).

Der Einstieg der Stadt Solingen ins WorldWideWeb soll kurzfristig verwirklicht werden. Die Umsetzung erfolgt bis März 1997. Parallel dazu wird von Januar bis April 1997 ein Betriebskonzept für den dauerhaften Einsatz und Betrieb eines Internetangebotes entwickelt. Während der kurzfristige Einstieg mit externen Dienstleistern verwirklicht werden soll, möchte die Stadt ihre dauerhafte Präsenz mit eigenem Knowhow gestalten. Letztendlich sind auch Konzepte in Diskussion, daß die Stadt ein eigenes Angebot als Provider für ihre Bürger bieten sollte (SoliCom als Bürgernetz). Dies ist etwa vergleichbar mit dem Konzept der Stadt Münster.

Zur Entwicklung und Begleitung der Umsetzung des Internetkonzeptes der Stadt Solingen hat sich eine Projektgruppe gebildet. Sie arbeitet seit Oktober 1996 und wird sich im Oktober 1997 wieder auflösen. Die Arbeit der Projektgruppe wird in einem fließenden Übergang von einer neuen Organisationseinheit übernommen werden. Hierzu wurde auch bereits zu Beginn des Projektes (Januar 1997) eine neue Stelle geschaffen.

2.1. Das Planungsamt im Internet

Im vorläufigen Angebot der Stadt Solingen wird sich das Planungsamt nur mit einem Aufgabenkatalog, Telefonnummer und e-mail-Adresse präsentieren. Das Stadtplanungsamt wird ab Oktober 1997 umfassender vertreten sein. Neben der Präsentation des Arbeitsprogramms 1995 - 2000 werden die planenden Abteilungen eigene Angebote zur Verfügung stellen. Die Abteilung generelle Planung wird den Flächennutzungsplan, Verknüpfungen zum Gebietsentwicklungsplan und Verkehrsplanungen vorhalten. Die Abteilung städtebauliche Planung wird Bebauungspläne, Bürgerbeteiligung und Städtebauliche Beratung anbieten. Die Abteilung Denkmalpflege wird mit ihrer Denkmalliste, den Denkmalbereichen und Beratung sowie einer Denkmalbörse vertreten sein. Der Fachdienst Mobilität wird einerseits Mobilitätsberatung anbieten, andererseits Ansprechpartner für den Bürger bei allen Belangen, die Straßen, Wege, und Plätze betreffen, sein.

Besonderer Schwerpunkt des Angebotes der Stadtplanung wird die Beratung der Bürger. Fragestellungen wie: „Wann und wo kann Beratung erfolgen?“, „Wen spreche ich gezielt an?“ werden ebenso geklärt, wie die Bereitstellung einer Liste häufig gestellter Fragen. Auf einer eigenen Seite werden die Beratungsleistungen zusammenfaßt dargestellt. Angesprochen sind hierbei nicht nur Bürger, sondern auch Planungsprofis, die neben den Beratungen auch Pläne anfordern können.

Insbesondere der Interaktive Teil des Angebotes des Stadtplanungsamtes soll ausgebaut werden. Datenbankabfragen aus unserer Verfahrensdatenbank sollen möglich werden, aber auch Anfragen wie: „Was passiert im Stadtteil Merscheid?“ sollen per Internetdienst beantwortet werden können.

2.2. Umsetzung

Die Umsetzung des Angebotes des Stadtplanungsamtes wird z. Zt. durch die Internetprojektgruppe des Konzerns Stadt Solingen vorgenommen. Bereits jetzt ist aber jede Abteilung für ihr eigenes Angebot selbst verantwortlich und wird dies auch in Zukunft bleiben. Die Verantwortlichkeit erstreckt sich hierbei auf die Inhalte und auf die Möglichkeit der Umsetzbarkeit. Umsetzung und Layout wird in der neu geschaffenen Organisationseinheit (WebMaster) erfolgen.

Als einzige Organisationseinheit der Stadtverwaltung betreibt das Stadtplanungsamt ein Intranet. Hierdurch werden Sachbearbeiter von der Bereitstellung von Routineinformationen entlastet. Durch das „Üben“ im eigenen Intranet ist eine gute Basis für die Abteilungen zur Gestaltung des zukünftigen Internetangebotes geschaffen.

2.3. Ausblick

Im Herbst 1998 hat es sich etabliert, daß Architekten und Planer aus Solingen zuerst ins Internetangebot des Fachdienstes Stadtplanung blicken, bevor sie sich auf den Weg ins Rathaus machen. Mancher Weg wird gänzlich überflüssig, weil die meisten Planunterlagen online bezogen werden können. Die Online-Beratung 'live' steckt immer noch in den Anfängen macht aber gute Fortschritte. Eine Auswirkung des Internetangebotes überraschte die meisten: Die 1,5 Stellen für die Bürgerbeteiligung werden aufgestockt. Die Internetbeteiligung bewährt sich zusehends. Weniger Arbeit macht sie jedoch nicht! Internet-Dienste bieten die Chance, Partizipation an Planung um eine Facette zu erweitern. Information wird für Planer in Teilbereichen freier zugänglich. Das Stadtplanungsamt Solingen will diese Chancen ergreifen.